

Pressemitteilung 9. Mai 2006

Saarländischer Flüchtlingsrat begrüßt Kritik des Diakonischen Werkes und der SPD am Flüchtlingslager Lebach

Schönrednerei der Landesregierung beenden

Schließung des Lagers ist alternativlos

„Wir begrüßen, dass das Diakonische Werk und die SPD-Saar, die Kritik des Saarländischen Flüchtlingsrates am Lager Lebach teilen und die Missstände im Lager Lebach beim Namen nennen.“ So kommentiert Peter Nobert vom Vorstand des Saarländischen Flüchtlingsrates e.V. (SFR) die aktuelle Diskussion zu der gedrängten Unterbringung der Flüchtlinge im Lager Lebach. In den letzten Jahren lebten dort zwischen 1.200 und 1.500 Flüchtlingen auf engstem Raum zusammen.

So nachvollziehbar die politische Schönrednerei der Zustände im Flüchtlingslager durch die CDU-Landtagsfraktion ist, so wichtig wäre es, endlich die Missstände zu beheben. „Als Saarländischer Flüchtlingsrat setzen wir uns seit Oktober 2004 für die Schließung des Lager Lebach ein. Anders sind die inhumanen Missstände nicht zu beseitigen“, so Peter Nobert.

In Lebach leben viele Nationalitäten. auf engstem Raum zusammen. Sie werden zweimal wöchentlich aus Lebensmittelpaketen versorgt, die deutlich teurer sind als die Auszahlung von Geld. „Für uns ist das Flüchtlingslager Lebach der Ort einer politisch gewollten Perspektivlosigkeit und einer politisch verordneten Nicht-Integration“, so Nobert. Von vielen medizinischen Leistungen sind die Flüchtlinge ausgeschlossen. Krankheiten werden zum Teil nicht behandelt und verschlimmern sich. Auch der Zugang zu Bildung steht ihnen nur eingeschränkt offen.

Der Saarländische Flüchtlingsrat wird seine Aufklärungskampagne zum Lager Lebach „Wenn das Leben zum Alptraum wird“ fortsetzen und noch vor der Sommerpause eine eigens konzipierte Fotoausstellung zu den dortigen Zuständen vorstellen. Weitere Informationen unter: www.asyl-saar.de



Kaiser Friedrich Ring 46
66740 Saarlouis
Tel.: 06831 - 4877938
Fax: 06831 - 4877939
fluechtlingsrat@asyl-saar.de
www.asyl-saar.de

Büro Öffnungszeiten:
Dienstags: 14 -17 Uhr
Donnerstags: 9-12 Uhr

Vorstand:
Waltraud Andruet
Doris Klauck
Peter Nobert
Roland Röder
Mona Zeimet

Bankverbindung:
Kreissparkasse Saarlouis
BLZ 59350110
Kto-Nr. 200630986



gefördert von der Europäischen Union
Europäischer Flüchtlingsfonds